

bringen; und doch wählte ich Thor, so viele Völker, die unter verschiedenem Himmel wohnen und verschiedene Sprachen reden, wie ein Uhrwerk regieren zu können!“

Kurz vor seinem Tode kam er auf den sonderbaren Gedanken, noch bei seinem Leben ein Todtenamt für sich halten zu lassen, als wenn er bereits gestorben wäre. Er legte sich in einen offenen Sarg, ließ sich von den Mönchen in die schwarzausgeschlagene Kirche tragen, auf den Katafalk setzen, Grabeslieder singen, und, während ringsum Kerzen brannten, Seelenmessen lesen. Die Handlung machte einen so tiefen Eindruck auf sein Gemüth, daß er Tags darauf in ein hitziges Fieber fiel, welches seinem Leben ein Ende machte, 1558, im 59sten Jahre seines Lebens. — So starb einer der größten Fürsten des Hauses Oestreich, wenn auch nicht von seinen Unterthanen beweint, doch allgemein geachtet.

Noch ist zu bemerken, daß unter Karls Regierung der Orden der Jesuiten 1540 gestiftet worden ist. Der Stifter war Ignaz von Loyola, ein spanischer Edelmann, der während einer langwierigen Krankheit mehrere geistliche Romane gelesen hatte, und dadurch zum Schwärmer geworden war. Der Zweck des Ordens war, das sinkende Ansehen des Papstes aufrecht zu halten, und der Ausbreitung der evangelischen Lehre zu wehren. Außer den 3 Klostergeübden hatten die Jesuiten noch ein viertes: unbedingten Gehorsam gegen den Papst. Jedes Mitglied gehörte nicht mehr sich selbst an, sondern mußte sich ganz den Zwecken des Ordens hingeben. Ein General stand an der Spitze, und wurde genau von Allem, was durch die einzelnen Mitglieder geschah, unterrichtet. Man pflegte nur solche aufzunehmen, die sich durch irgend etwas, was dem Orden nützen konnte, auszeichneten: Gelehrsamkeit, Verschlagenheit, Verstellungsgabe, oder Gewandtheit, und da sie den verderblichen Grundsatz hatten, daß der Zweck das Mittel heilige, und daß auch die feierlichste Zusage nicht gültig sei, wenn der Geist anders denke (*reservatio mentalis*), so haben sie vieles Böse gestiftet. Zwar ist nicht zu leugnen, daß sie durch Verbesserung des Unterrichts und durch unentgeltliche Ertheilung desselben viel genützt haben, aber dennoch möchte wohl das Böse, das sie durch ihre Ränke, ihre Heuchelei, ihre Verfolgung der Andersdenkenden und ihre Proselytenmacherei gestiftet, das ihnen zukommende Gute weit überwiegen. Ihr Orden wurde 1773 vom Papste Clemens XIV. aufgehoben, aber von Papst Pius VII. 1814 wieder erneuert, und es ist ihnen gelungen, in mehreren Ländern wieder Aufnahme und Einfluß zu gewinnen.

78. Franz I. und Heinrich VIII.

(Franz I. 1515—1547. Heinrich VIII. 1509—1547. Cardinal Bossey. Katharina von Aragonien. Anna Boleyn. Erzbischof Cranmer. Losjagung Heinrichs vom Papst. Sechs Artikel des Glaubens. Thomas Morus, enthauptet 1535. Aufhebung der Klöster. Johanna Seymour, Anna von Cleve, Katharina Howard und Katharina Parr. Hans Holbein, gest. 1554.)

Auch dadurch ist Kaiser Karls Zeit merkwürdig geworden, daß zugleich mit ihm auf andern Thronen ausgezeichnete Könige saßen. In Frankreich regierte Franz I. von 1515—1547. Daß er sich um die deutsche Kaiser-